



## RAUM FÜR FREUNDE

**Sam Evans**

熱帯夜-

Nachtgeflüster

**Laufzeit:** 24.11.2023-  
04.02.2024  
**Eröffnung:** 23.11.2023  
19h

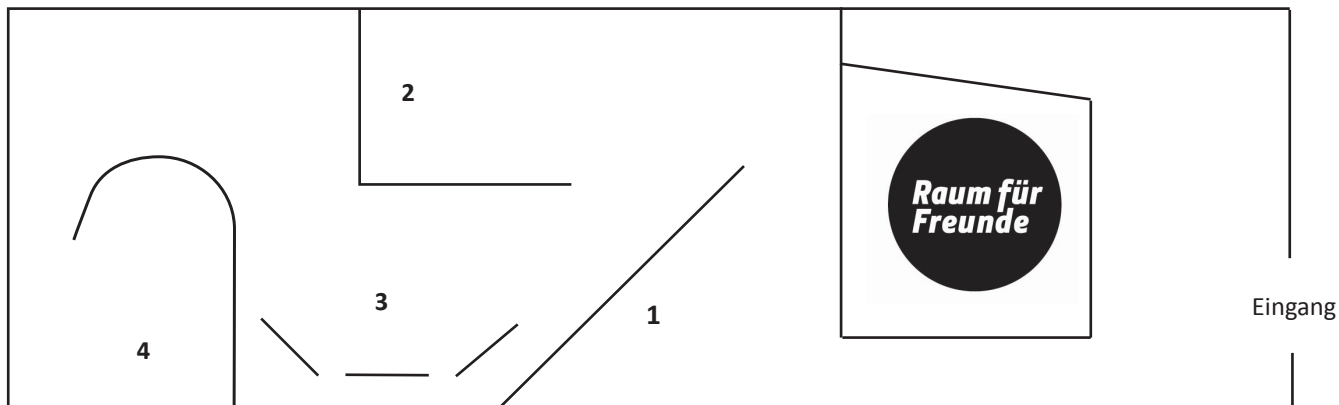
Die Fotos der Ausstellung entstanden vor allem nachts. Das nächtliche Fotografieren hat nicht nur eine besondere Intimität, es wirkt für Sam Evans auch so, als würden Objekte, Tiere und Menschen sich nicht mehr beobachtet fühlen. „Die Nächte in Kyoto im tiefsten Sommer hatten eine einzigartige Atmosphäre, ganz anders als alle zuvor erlebten Sommertage. Sie waren genauso lebendig und aktiv wie der Tag selbst, verflochten mit Insekten, schwüler Hitze und einer schweren, warmen Luft. Obwohl mir viele davon abrieten, nachts auszugehen, konnte ich mich der Anziehungskraft nicht entziehen. Jeder Spaziergang in die Nacht war wie das Betreten einer neuen Geschichte.“

Neben dem urbanen Raum Kyoto ist für Evans die Natur als Gegenpol ausschlaggebend. Besonders die Wälder um Nagano und die Gifu Präfektur übten einen besonderen Reiz auf die Künstlerin aus. „Die Wälder wirken wild, einsam und lebendig. Wenn man durch sie geht, hat man das Gefühl, dass man von den wahren Bewohnern beobachtet wird. Er sieht genauso aus wie das, was ich mir immer für mein Zuhause gewünscht habe. Eine lebendige Masse, Wald und Menschen scheinen sich gegenseitig zu tolerieren. Ich würde gerne in seine Weite laufen und mit ihm verschmelzen.“

Evans beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit der Relation von Körper und Natur, mit Artefakten und Ritualen, wobei Orte eine besonder Bedeutungskraft haben. Die Arbeiten in „熱帯夜- Nachtgeflüster“ legen den Fokus dabei vor allem auf Intimität und die Suche nach Heimat, beim gleichzeitigen Auflösen in der Natur und der Dunkelheit der Nacht.

Sam Evans (\*1995) hat ihr Studium der Freien Kunst an der HBK Braunschweig 2023 mit Diplom abgeschlossen und ist jetzt Meisterschülerin bei Corinna Schnitt. Während ihres Studiums erhielt sie 2021/22 ein DAAD Stipendium für einen Aufenthalt in Kyoto, der ausschlaggebend für die Ausstellung war. Außerdem war sie Stipendiatin beim Sommercampus der Künstlerstadt Kalbe 2021. Sie nahm bereits an zahlreichen Gruppenausstellungen teil, darunter „Trick #6“ (One Trick Pony, Braunschweig, 2023), „Sign of Impermanence“ (Jinny Street Gallery, Tokyo, JP, 2023) oder „Gibt es den Mond, wenn keiner hinsieht?“ (Thomas Rehbein Galerie, Köln, 2023). Ihre Fotos wurden in diversen Katalogen abgedruckt, darunter „The Annihilation of Space and Time“ (2023, Japan) und „Objekt-Permanenz Objekte“ (Deutschland, 2022).

Abb: Sam Evans, Nachtgeflüster, 2023



## Anna Witt

### Workers Forum

kuratiert von Dr. Justin Hoffmann

Eröffnung: 25/08/2023 18h

Laufzeit: 26/08-05/11/2023

Raum für Freunde

Sam Evans

熱帶夜- Nachtgeflüster

kuratiert von

Dr. Justin Hoffmann

#### 1 **Sixty minutes smiling, 2-kanal HD Video, 60 min, 2014** courtesy Anna Witt und Tanja Wagner

Sixty Minutes Smiling zeigt eine Gruppe förmlich gekleideter Personen vor neutralem Hintergrund. Die Frauen und Männer könnten der Führungsriege eines Unternehmens angehören. Statisch posierend blicken diese die gesamte Aufnahmezeit von 60 Minuten „immer lächelnd“ in die Kamera. Formal bezieht Witt in ihrer Arbeit auf Gillian Waerings Sixty Minutes of Silence. Allerdings geht es ihr weniger um die Dynamik innerhalb der Gruppe, als um die emotionale Dynamik jedes Einzelnen. In einem zweiten Videokanal richtet sich der Blick auf die Mimik der Protagonisten. Im Gruppenbild kaum

#### 2 **Bücken Heben Einlagern, 1-kanal HD Video, 2023** courtesy Anna Witt mit der Klasse FL232 der Carl-Hahn-Schule und Tanja Wagner

Diese Neuproduktion wurde speziell für den Kunstverein entwickelt, unter anderem mit Schülern der Klasse FL232 für Fachlagerist\*in der Carl-Hahn-Schule in Wolfsburg. Das Video entstand aus einem Workshop und anschließendem Videodreh mit den Schüler\*innen. Dabei wurde eine Videoperformance erarbeitet, bei der Exoskelette zum Einsatz kamen. Diese Apparaturen können Menschen bei schweren körperlichen Arbeiten, z.B. in der Automobilindustrie, unterstützen. Dabei wird neben der Idee des Human Empowerment auch die der Gamification monotoner Arbeit verfolgt. Innerhalb der entwickelten Choreographien stehen Handlungsabläufe und Arbeitsbewegungen, zumeist repetitive Tätigkeiten, aus dem Berufsfeld im Vordergrund. In freien Referenzen zum Bauhaus Theater und dem mechanischen Ballett Kurt Schmidts werden Fragestellungen zum Verhältnis Mensch und Maschine aufgegriffen und aktualisiert.



**3 Unboxing The Future, 3-Kanal HD Video, Farbe, Ton 29:09 min., 2019  
courtesy Anna Witt und Tanja Wagner**

Das Video zeigt ein Gespräch zwischen Fabrikarbeitern bei Toyota in Japan. Toyota City, Sitz der Firma, ist- ähnlich wie Wolfsburg - eine von der Automobilindustrie geprägte Stadt. Die Arbeiter sprechen über die Automatisierung vieler Tätigkeiten, die Angst, nicht mehr gebraucht zu werden, aber auch die Frage, was man mit der nicht mehr durch Lohnarbeit strukturierten Zeit tun könnte. Im Verlauf des Videos finden verschiedene Handlungen statt, welche die Struktur und Abläufe der Arbeit thematisieren. Gleichzeitig wird ein performatives, improvisiertes Ausbrechen erprobt.

**4 BOND, 4K Video, Farbe, Ton, 28:40, 2023  
courtesy Anna Witt mit dem Jugendforum Gröpelingen und Tanja Wagner**

Gemeinsam mit dem Jugendforum Gröpelingen machten wir uns auf die Suche nach Anknüpfungspunkten zu Formen der Solidarisierung und Selbstermächtigung in dem historisch durch Industrie und Arbeitsmigration geprägten Stadtteil Gröpelingen. Ausgehend von Archiv Bildern aus Gröpelingen, die zu Kulissen und Requisiten im Film wurden, setzten wir uns spekulativ mit der Vergangenheit auseinander, um dann eigene Bilder zu produzieren, die sich an ein Archiv der Zukunft richten. Auf Basis von Utopien und Forderungen der Jugendlichen den Ort betreffend, wurden in eigener Regie Szenen inszeniert, die dann performativ untermauert wurden.

**Die Ausstellung wird freundlicherweise gefördert von der Stadt Wolfsburg, vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg, dem Hallenbad - Kultur am Schachtweg, Eparcare und der Carl-Hahn-Schule Wolfsburg.**